

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Dienstag (Vormittag), 28. März 2017

Volkswirtschaftsdirektion

57 2015.RRGR.1215 Kreditgeschäft GR

Ausbau der Empa Thun und Standortsicherung – Beitrag des Kantons Bern. Objektkredit

Präsident. Wir kommen zu einem weiteren Kreditgeschäft. Ich gebe der Kommissionssprecherin das Wort.

Natalie Imboden, Bern (Grüne), Kommissionssprecherin der FiKo. Das vorliegende Geschäft ist ein Verpflichtungskredit für die Jahre 2017–2024. Die FiKo unterstützt dieses Geschäft einstimmig. Ich denke, es ist trotzdem wichtig, dieses Geschäft kurz vorzustellen. Die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) ist ein Teil der ETH. Ihr Hauptsitz befindet sich in Dübendorf. Die Empa ist auch in St. Gallen sowie in Thun mit einem Standort präsent. Der vorliegende Verpflichtungskredit will gestützt auf das Innovationsförderungsgesetz, welches wir hier im Grossen Rat beschlossen haben, einen Beitrag von 10 Mio. Franken beisteuern. Erstens geht es dabei um die Standortsicherung und zweitens um den Ausbau der Forschungsaktivitäten. Es geht hier um Forschungsbereiche wie die «additive Fertigung», die auch unter dem Begriff «3D-Druck» bekannt ist. Hier werden Produkte hergestellt, die danach gedruckt werden und die man in der Wirtschaft und in der Forschung einsetzen kann. Sie werden etwa im Medizinalbereich und in der Maschinenindustrie eingesetzt. Drittens geht es um die Bereitstellung von Flächen für Startups. Dies ist vor allem für den Standort Thun, der selber auch Beiträge gesprochen hat, wichtig. Sie sehen im Vortrag, dass an diesen Beitrag Bedingungen geknüpft sind. Diese Bedingungen sind sehr deutlich formuliert. Es geht auch darum, bis wann der Standort gesichert werden soll.

Dieses Geschäft ist auch für die Wirtschaft im Kanton Bern von grosser Bedeutung. Rund 70 Mitarbeitende sind dort im Bereich Forschung und Innovation tätig. Weiter geht es um anspruchsvolle Ausbildungsplätze an der Schnittstelle zwischen Forschung, Entwicklung und Anwendung. Der Kanton Bern ist damit ein ETH-Standort. Dies ist allgemein nicht sehr bekannt. Es ist wichtig, diesen Forschungsstandort im Kanton Bern zu behalten. Das Projekt ist mit dem Swiss Institute for Translational and Entrepreneurial Medicine (Sitem-Insel), aber auch mit dem Switzerland Innovation Park (SIP) in Biel verbunden, das heisst, mit den beiden anderen Standbeinen des Innovationsförderungsgesetzes. Nun kommt ein dritter Bereich in Thun hinzu.

Noch ein letzter Punkt: Die Kommission beantragt wie gesagt einstimmig die Unterstützung dieses Kredits. Allerdings hat folgender Punkt trotzdem zu einem gewissen Stirnrunzeln geführt: Der ETH-Rat hat eine Standortkonzentration beschlossen. Damit wäre der Standort Thun allenfalls gefährdet gewesen. Das heisst, wir müssen zur Sicherung und zur Weiterentwicklung dieses Standorts einen Beitrag leisten. Auch andere Kantone müssen Beiträge leisten, um ETH-Standort bleiben zu können. Es besteht ein Wettbewerb zwischen den Kantonen. Die FiKo ist der Meinung, dass es richtig und wichtig ist, dass wir diesen Beitrag leisten. Sie beantragt Ihnen einstimmig, diesem Kredit zuzustimmen.

Präsident. Wir führen eine reduzierte Debatte. Möchte seitens der Fraktionen jemand das Wort? – Das ist nicht der Fall.

Christoph Ammann, Volkswirtschaftsdirektor. Es darf nicht sein, dass wir eines der drei Leuchtturmprojekte der Berner Innovationspolitik kommentarlos durchwinken. Deshalb möchte ich zu diesem Kredit ein paar Worte sagen. Die Empa Thun ist seit langer Zeit für den Kanton Bern eine wich-

tige, verlässliche Partnerin. Sie ist auch für die Berner Wirtschaft bedeutend. Zudem ist sie der einzige ETH-Standort in unserem Kanton. Weitgehend unbemerkt ist nun innert neun Monaten ein wichtiges Ausbauprojekt entstanden. Dieses gehört neben dem Sitem-Insel und dem SIP Biel zu den drei Grossprojekten der Berner Innovationspolitik. Die Empa Thun bildet eine ideale Ergänzung zu den genannten Projekten. Ihre Schwerpunkte liegen in der Forschung für die Medizinaltechnik sowie für die Präzisions- und die Uhrenindustrie. Ein wichtiger Bereich der Forschung und Entwicklung ist die additive Fertigung. Hier kann man Synergien mit den anderen beiden Projekten nutzen und diese weiterentwickeln.

An dieser Stelle möchte ich auch auf die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Thun, der Empa, dem ETH-Rat und der Berner Regierung hinweisen. Die Stadt Thun hat das Vorhaben bereits im Stadtrat beraten und einstimmig gutgeheissen. Auch der ETH-Rat hat das Projekt genehmigt. Mit dem Geschäft, über welches wir heute befinden, liegt Ihnen ein ausgewogenes Paket vor. Dieses dient nicht nur der Sicherung des ETH-Standorts in Thun, sondern auch dessen Weiterentwicklung. Der Investitionsbeitrag ist für den Ausbau des Standorts gedacht. Der Betriebsbeitrag wiederum ist für die Forschungsaktivitäten bestimmt. Daneben gibt es auch noch eine Mietzinsgarantie für Flächen, die an Startups vermietet werden. Damit soll eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen jungen Unternehmen, der Empa, der Thuner Maschinenindustrie sowie der ganzen Berner Wirtschaft ermöglicht werden. Die Regierung knüpfte bestimmte Bedingungen an diese Unterstützung. So garantiert die Empa, die Anzahl und Qualität der Arbeitsplätze, die 2016 vorhanden waren, bis mindestens 2030 zu erhalten. Der Standort der Empa befindet sich zudem im Perimeter des ESP Thun-Nord. Thun ist auch ein Standort des Swiss Centre for Advanced Manufacturing. Dieses Zentrum arbeitet mit dem SIP in Biel zusammen. Das Tempo bleibt hoch: Das vorliegende Geschäft ist unter Zeitdruck entstanden und wird auch unter Zeitdruck realisiert. Stadt und Kanton haben aber jederzeit ein Mitspracherecht, etwa bei der Vergabe von Flächen an Startups oder an weitere Unternehmen. Ich bitte Sie, diesem Kredit im Interesse des Wirtschafts- und Forschungskantons Bern zuzustimmen.

Präsident. Wir kommen zur Abstimmung. Wer diesem Kreditgeschäft zustimmt, stimmt ja, wer dies ablehnt, stimmt nein.

Abstimmung

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja	130
Nein	0
Enthalten	0

Präsident. Sie haben das Kreditgeschäft einstimmig angenommen.